

Von: Pascal Bender [mailto:Pascal.Bender@mp-nw.de]

Gesendet: Dienstag, 6. September 2016 11:30

An: Gröschel, Andreas <andreas.groeschel@STADT-NW.DE>

Cc: SPD: Gisela Brantl <brantl-family@t-online.de>; 'Claus Schick' <claus@claus-schick.de>

Betreff: Stellungnahm der SPD zu SEP

Hallo Herr Gröschel,

anbei die Ausführungen der SPD-Fraktion.

Freundliche Grüße

Pascal Bender
Geschäftsführer

Was lange währt...

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt den neu vorgelegten Schulentwicklungsplan (SEP) – erstellt durch die Firma biregio sehr.

Endlich ist nach fast Jahrzehnte langem „dicke Bretter bohren“ ein wichtiger entscheidender Schritt getan. Es ist zwar wertvolle Zeit ist verstrichen, aber noch ist es nicht zu Spät um eine in die Zukunft gerichtete Entscheidung „Pro IGS“ zu fällen.

Der SEP ist sehr detailliert und gibt sehr aufschlussreiche Einblicke in die Neustadter Schullandschaft unter Einbeziehung der umliegenden Schulstandorte wie Hassloch, Edenkoben und Lambrecht.

Auch die räumlichen Verhältnisse sämtlicher Schulen wurde sehr anschaulich dargestellt.

Wir sind uns bewusst, dass Schulentwicklung immer ein laufender Prozess mit vielen Unbekannten Faktoren ist, weil z.B. niemand vorhersagen kann wie viele Kinder jedes Jahr zur Welt kommen oder wie viele Zu- oder Wegzüge gibt es. Auch die Zahl der jungen Flüchtlinge beeinflusst die Schullandschaft.

Das in Neustadt/Wstr. eine IGS – neben den drei Gymnasien und technisches Gymnasium an der BBS möglich – sogar wichtig für einen in die Zukunft gerichteten Schulstandort ist, ist das Fazit des SEP. Auch wäre mit einer Stärkung der Realschule Hambach/Maikammer und Lambrecht zu rechnen.

Zu diskutieren sind die Fragen.

- Die Realschule+ umzuwandeln in eine IGS.
- Eine IGS mit Kooperation des KRG-Gymnasiums
- Eine IGS mit Kooperation des BBS-Gymnasiums

-

- Die Erkenntnis, dass das Gebäude der RS+ von den Räumlichkeiten her passen würde aber die Sanierung und Brandschutzvorschriften in den nächsten Jahren erfolgen müssen, ist nicht neu.

-

Auf jeden Fall ist eine IGS unumstritten, also sollten die Diskussionen sachlich, aber sehr zügig geführt werden, damit wir bis Ende des Jahres zu einem Beschluss kommen. Schüler, Eltern und Lehrer brauchen eine Planungssicherheit und das ständige „Gezeter“ schadet nur.